

<p><b>Österreichische Botschaft</b></p> <p><b>forumul   cultural   austriac</b></p>	<p>in Zusammenarbeit mit:</p> <p><b>dem Rumänischen Kulturministerium, der Föderation Jüdischer Gemeinden Rumäniens, dem Jüdischen Staatstheater Bukarest</b></p>	<p><b>Ökumenische Vereinigung der Akademien und Laienzentren in Europa</b></p> <p><b>Büro des Ost-Europaberaters in Rumänien</b></p>
---	---	--

### *Jiddische Kulturtage in Bukarest*

**10.- 12. April 2005**

Die Blütezeit einer säkularen jiddischen Kultur betrug kaum etwas mehr wie ein Jahrhundert, um so beachtenswerter sind daher die kulturellen Leistungen in der Literatur und im jiddischen Theater. Mit der wachsenden Emanzipation der Juden in Mittel- und Osteuropa sollte Jiddisch den Rang einer eigenen Umgangssprache für einen Großteil des osteuropäischen Judentums erhalten. Der Klang der jiddischen Sprache war in den Gassen und auf den Marktplätzen der Shtetl in Nord- und Ostrumänien allgegenwärtig, jiddische Ladenanschriften gehörten zum Bild vieler Städte, heute jedoch ist diese Sprache und Kultur weitgehend aus dem öffentlichen Bewusstsein verschwunden. Der Holocaust bedeutete auch das abrupte Ende der Jiddischen Welt, die Spuren die heute noch von dieser Kultur zeugen sind verblasst. Bedeutende Werke der jiddischen Literatur sind heute unbekannt und das Bewusstsein über die Rolle der jiddischen Kultur von einst ist verloren gegangen.

Diese Veranstaltungsreihe möchte an die in Vergessenheit geratene jiddische Kultur auf rumänischen Boden und an deren Leistungen erinnern. Damit soll auch der Verlust, durch den tragischen Niedergang dieser einzigartigen Kultur in Rumänien, für die rumänische Gesellschaft und die europäische Zivilisation insgesamt verdeutlicht werden.

## Programm

<p style="text-align: center;"><b>Jiddisches Theater in Rumänien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eröffnung, mit kurzer Einführung in die Geschichte des Jiddischen Theaters Dr. Ahuva Belkin/ Universität Tel Aviv</li> <li>• Jiddisches Theaterstück</li> <li>• Abendbüfett mit musikalischem Rahmenprogramm</li> </ul>	<p><b>10. April 2005</b></p> <p>19.00 – 22.30 Uhr</p> <p><b>Jüdisches Staatstheater Bukarest</b></p>
<p style="text-align: center;"><b>Jiddisch in Rumänien und in Österreich – Ungarn: historische und politische Aspekte</b> (Vorträge &amp; Podiumsgespräch)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Emanzipation des Jiddischen zur jüdischen Nationalsprache in Osteuropa und speziell in Österreich - Ungarn Dr. Armin Eidherr/ Universität Salzburg</li> <li>• Die Bedeutung der „Czernowitzer Konferenz“ von 1908 für das Ostjudentum Univ.- Prof. Dr. Jakob Allerhand/ Universität Wien</li> <li>• Verbreitung der jiddischen Sprache in Rumänien, in der Zwischenkriegszeit und nach dem zweiten Weltkrieg bis 1990 Dr. Harry Kuller/ Zentrum für Geschichte des rumänischen Judentums Bukarest</li> <li>• Jiddisch in Rumänien während des Holocausts, Dr. Lia Benjamin/ Zentrum für Geschichte des rumänischen Judentums Bukarest</li> </ul>	<p><b>11. April 2005</b></p> <p>10.00 – 12.00 Uhr 13.30 – 15.00 Uhr</p>
<p style="text-align: center;"><b>Jiddische Literatur</b> (Vorträge und Lesungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über die Entwicklung der Jiddischen Literatur in Osteuropa, im speziellen in Rumänien Dr. Helen Beer/ University College London</li> <li>• Jiddische Literatur auf dem Gebiet der Ukrainischen Unionsrepublik 1920- 1949 Anatoly Kirzhner/ Jüdisches Institut Kiev</li> </ul>	<p><b>11. April 2005</b></p> <p>18.00- 22.00 Uhr</p> <p><b>Jüdisches Staatstheater Bukarest</b></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Einführung in das literarische Schaffen von Izik Manger (Lesung) Dr. Helen Beer/ University College London</li> <li>• Geschichten von Schalom Aleichem (Lesung) Dr. Avrom Nowersztern/ Hebrew University Jerusalem</li> </ul>	
<p style="text-align: center;"><b>Entstehung und Verbreitung - linguistische und soziologische Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herkunft, Entwicklung und Verbreitung der jiddischen Sprache in Europa Dr. Dovid Katz / Universität Vilnius</li> <li>• Jiddisch und Deutsch: eine wechselhafte Geschichte von gegenseitiger Beeinflussung und Abgrenzung Dr. Armin Eidherr/ Universität Salzburg</li> <li>• Jiddisch, eine Sprache vor dem Aussterben - ein Bericht über die Arbeit des YIVO Institutes zur Pflege des Jiddischen Kulturerbes Dr. Paul Glasser/ Dean of YIVO Institute New York</li> <li>• Das Verhältnis Israels zur Jiddischen Sprache und Kultur - eine Reflektion von der Vergangenheit bis zur Gegenwart Dr. Avrom Nowersztern/ Hebrew University Jerusalem</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>12. April 2005</b></p> <p style="text-align: center;">10.00- 12.00 Uhr 14.00- 16.00 Uhr</p>
<p style="text-align: center;"><b>Liederabend im Theater</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit der Band „Klezmer“ aus Bukarest</li> <li>• angefragt eine weitere Band aus Israel</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>12. April 2005</b></p> <p style="text-align: center;">19.00 - 22.00 Uhr</p> <p style="text-align: center;"><b>Jüdisches Staatstheater Bukarest</b></p>
<p style="text-align: center;"><b>Ausstellung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jüdisches Leben in Rumänien</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>10. – 24. April 2005</b></p>

Informationen zu Programm und Organisation richten Sie bitte an:

Torsten Haubold,  
Schönhauser Allee 140, 10437 Berlin, Telefon: 030.419 344 84,  
Telefax: 030.486 233 24 Email: torsten.haubold@bauauf.com